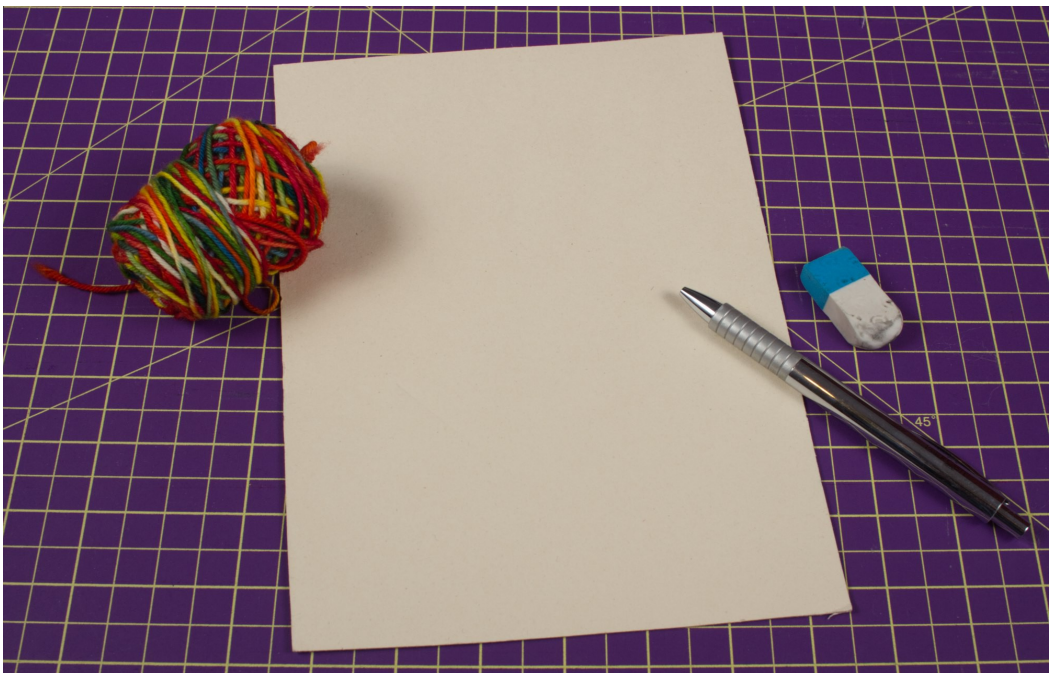
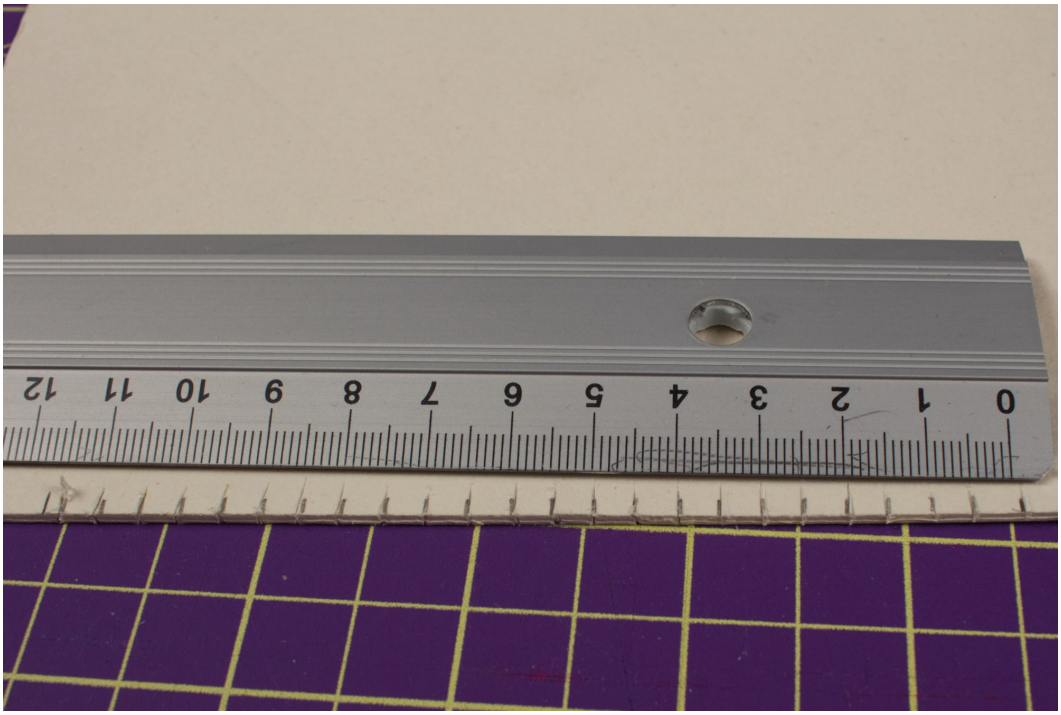
Mug Rugs weben

Du hast keinen Webrahmen zur Hand, möchtest, aber Mug Rugs weben, also Tassen-Teppiche? Gar kein Problem.

Neben **passenden (Baum-)Wollresten (Sport-/DK-Stärke)** benötigst Du noch **feste Pappe (ungefähr in A4)** und ein paar Bastelutensilien, die Du vermutlich im Haus hast:

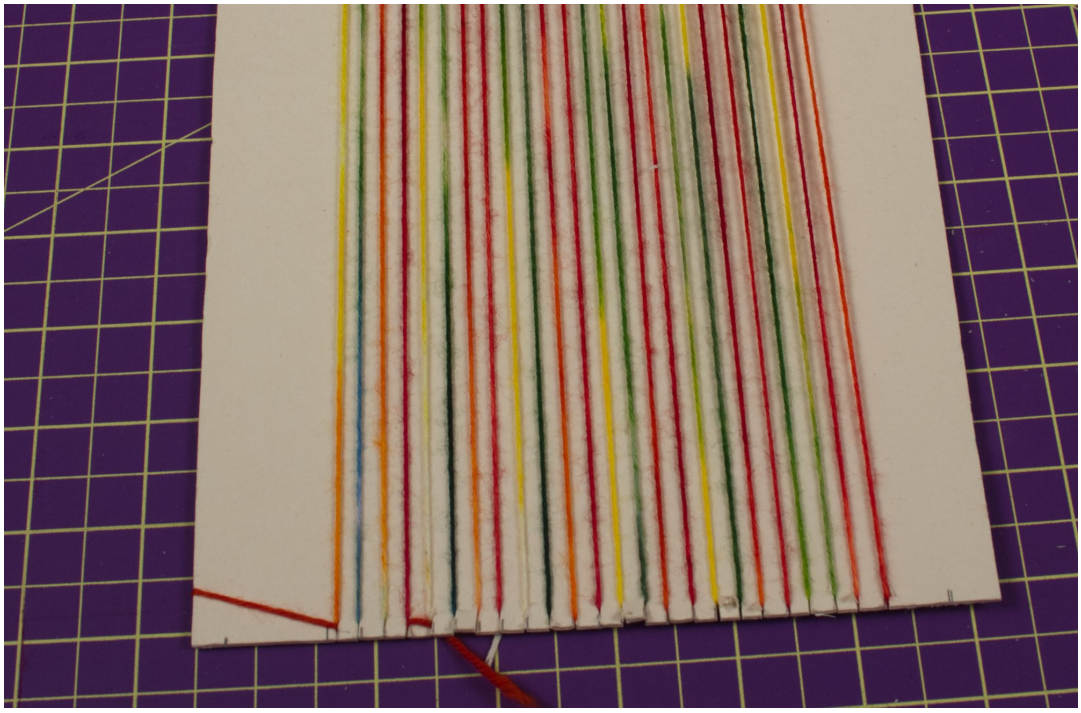
- Lineal
- Bleistift
- Cutter/Schere
- Stopfnadel
- evtl. einen grobzinkigen (!) Kamm



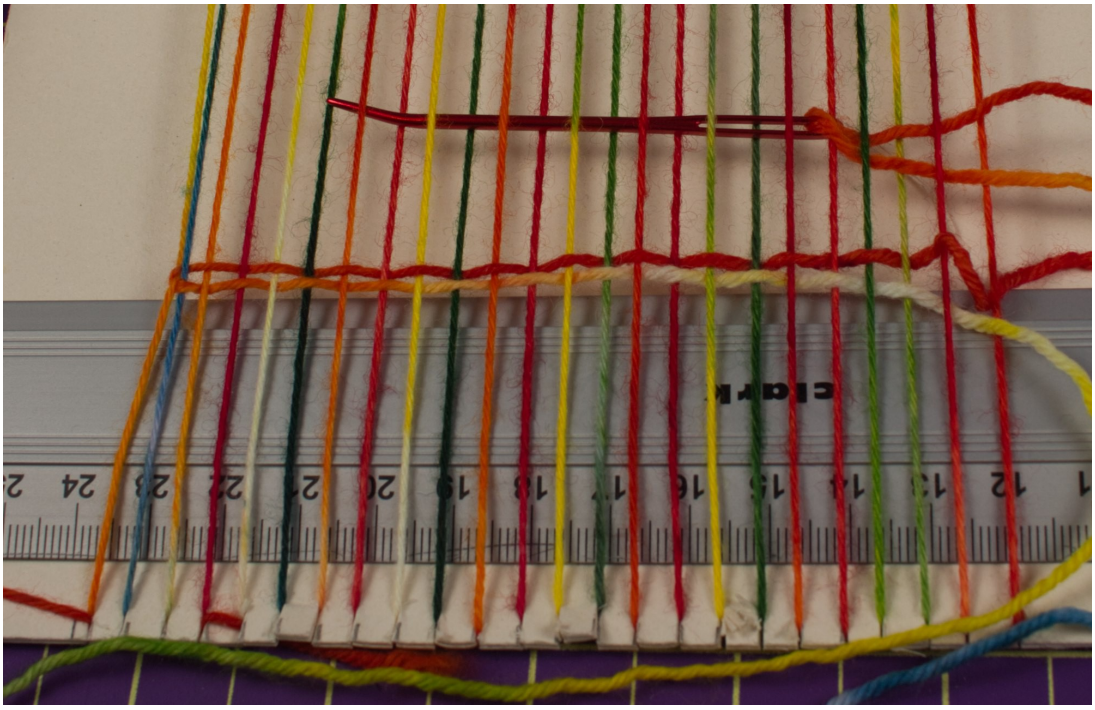


An den beiden schmalen Seite auf ca. 10-12 cm Breite Markierungen im Abstand von 4-5mm anzeichnen und mit Schere oder Cutter ein paar Millimeter weit einschneiden.
Achte darauf, dass die Schnitte auf den beiden Seiten der Pappe möglichst genau gegenüber von einander sind.

Dann wickelst Du das Garn in den entstandenen Schlitzen relativ straff um die Pappe, so dass Du auf der Vorder- und der Rückseite jeweils parallel gespannte Fäden hast.
Dieses Garn wird hinterher nur in Form der Fransen sichtbar sein.



Dann schiebst Du Dein Lineal (oder einen Streifen festes Papier) zwischen die Fäden und die Pappe, um am unteren Ende einen einfacheren Start zu haben und schon kannst Du losweben.



Ich habe jeweils ca 3-4 Meter Garn vom Knäuel abgeschnitten und durch die Stopfnadel gezogen. **Lass am Anfang einen Faden übrig, der ungefähr 2-3 mal so breit ist wie Deine gespannten Fäden.**

Falls Du mit der Nadel nicht in einem Schwung über die ganze Breite kommst, ist das nicht schlimm, zieh sie zwischendurch raus und setz neu an für den Rest, ohne den Faden schon komplett durchzuziehen. Das fand ich am schnellsten.
Bring den Faden nicht total auf Spannung, sonst zieht sich Dein Rand zur Mitte hin. In den ersten Reihen könnt Ihr das nicht ganz verhindern, später dann schon. Ziel sollte sein, dass der jeweils äußerste Faden möglichst gerade hoch läuft.

Schiebe die gerade gewebte „Reihe“ mit den Fingern oder einem grobzinkigen Kamm nach unten. Dabei sollte das entstehende Gewebe etwas dichter sein als auf dem folgenden Foto. Die gespannten Kettfäden sollen also möglichst komplett in Deinem Gewebe verschwinden, das gibt dem fertigen Mug Rug etwas mehr Stabilität.

Bei meinem Fotomuster unten finde ich das Ergebnis zu locker.

Ist Dein Schuss-Faden zu Ende lass einfach ein bisschen davon überstehen und setze den nächste Faden so an, dass sich beide Fäden ein paar cm überlappen und webe dann mit dem neuen Faden die Reihe zu Ende. Lass beide Fadenenden erst mal so hängen.

Wenn Du fertig gewebt hast, empfiehlt es sich, den Anfang und das Ende zu säumen, um die Kanten zu sichern. Der englische Fachbegriff dafür ist „hemstitching“ und darunter findest Du verschiedene gute Tutorials in den Tiefen des Internets.

So sieht das dann aus:

Da Du ja Deinen Papp-Webrahmen vorne und hinten bespannt hast, kannst Du auf der Rückseite gleich weiter machen und noch ein zweites Exemplar weben.

Wenn Du mit beiden fertig bist, schneidest Du Deine Mug Rugs von der Pappe herunter. Achte dabei darauf, dass Du genügend lange Kettfäden lässt, um auf die gesäumten Enden noch jeweils einen Knoten setzen können für zusätzliche Sicherheit.

Dann empfiehlt es sich, die beiden fertigen Teppiche einmal heiß (mit kochendem Wasser) baden zu schicken. Achtung, dabei nicht bewegen, sondern einfach im heißen Wasser liegen lassen, bis dieses vollständig abgekühlt ist!

Wenn die Tassen-Teppiche dann getrocknet sind, kannst Du die Fransen noch auf eine gleichmäßige Länge zurechtschneiden und die überschüssigen Enden vom Fadenwechsel wegschneiden.

Und fertig sind die Mug Rugs!

Links ist das dichter gewebte und deutlich stabilere Exemplar, rechts das lockerer gewebte.

Natürlich kann Du Dich auch für eine andere Sicherungsmethode entscheiden. Mit der Nähmaschine im sehr schmalen Zickzackstich oder auch mit Overlock kann man die obere und untere Kante natürlich auch sichern, dann musst Du das fertige Stück aber ggf. noch anders aufhübschen.